

PRESSEDIENST

Kreisverband Essen

Datum: 4. August 2004

Grüne begrüßen besseren Schutz für die Heisinger Aue

Joachim Drell
KV-Geschäftsführer
Limbecker Str. 48-50
45127 Essen
Telefon: 0201-24764-33
Telefax: 0201-24764-30
E-Mail: kv@gruene-essen.de
Internet: www.gruene-essen.de
ÖPNV-Knotenpunkt Berliner Platz

Autobahnausbau Wuppertaler Straße stellt Bedrohung dar

Die geplante Aufnahme der Ruhraue in Heisingen in die Liste der europäischen Naturschutzgebiete wird von den GRÜNEN selbstverständlich unterstützt. Grüne verbinden damit die Hoffnung, dass damit auch die Finanzierung weiterer Rückbauten in der Aue sichergestellt wird. Die Renaturierung der Heisinger Aue ist aber leider nur eine Ausgleichsmaßnahme für den Bau der Großkläranlage in der Aue, die GRÜNE an diesem Standort leider nicht verhindern konnten, schränken die GRÜNEN ein

Ein größeres neues Problem für das Naturschutzgebiet sehen die GRÜNEN im geplanten Ausbau der Wuppertaler Straße/Ruhrallee zur Autobahn A 535. „Der sechsspurige Ausbau der Wuppertaler Straße/Ruhrallee zur Bundesautobahn würde mehr Lärm, Abgase und Dreck für das Naturschutzgebiet bedeuten“ so Rolf Fliß, „und sollte auch aus Gründen des Naturschutzes verhindert werden.“ Die Wuppertaler Straße verläuft unmittelbar am Rand des Naturschutzgebietes bzw. überquert dieses auf der Theodor-Heuß-Brücke.

Wie leichtfertig mit dem Naturschutzgebiet immer noch umgegangen wird, zeigt das Leerfallen der Fischteiche in der Aue durch einer Kanalbaumaßnahme des Ruhverbandes vor wenigen Tagen.

Grüne setzen darauf, dass künftig mehr an Naturschutz in dieser sensiblen Landschaft praktiziert wird.

Nachfragen richten Sie bitte an Rolf Fliß, Mitglied der GRÜNEN im Bauausschuss und im Beirat der unteren Landschaftsbehörde Tel.: 0173-5917326

Mit freundlichen Grüßen Joachim Drell